

## **Protokoll des 26. ordentlichen Plenums**

Datum: 08.02.2017  
Beginn: 12:25 Uhr  
Ende: 14:25 Uhr  
Ort: ME.04.19

**Anwesenheit:** Konstanze Wagner, Mike Stephan, Jan-Niclas Schürmann, Stephan Oltmanns, Lukas Vaupel (ab 12:32 Uhr), Dennis Pirdzuns (ab 12:51 Uhr), Sebastian Kopf (ab 13:51 Uhr), Philip Scheffler (ab 13:58 Uhr)

**Autonome Referenten:** Deniz Durnus (Behinderte/chr. Kranke), Nuri Sen (Ausländer\*innen), Daniel Fachinger (Queer)

**Gäste:** Dr. Markus Graunke, Christiane Stiller, Sebastian Richter, Cedric Busch, Cornelis Lehmann

**Entschuldigt abwesend:** Markus Wessels, Alexander Hölken

**Redeleitung:** Konstanze Wagner

**Protokoll:** Stephan Oltmanns/Dennis Pirdzuns

### **TOP 1: Begrüßung und Regluaria**

Konstanze eröffnet die Sitzung um 20:25 Uhr.

Es wurde form-und fristgerecht eingeladen.

Konstanze stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Tagesordnung wird mit einstimmig 7 Ja-Stimmen angenommen. Sie lautet somit:

TOP 1: Begrüßung und Regularia

TOP 2: Berichte und Projekte

TOP 3: Wahl der Mitglieder des Schlichtungsrates

TOP 4: Anträge

TOP 5: Termine und Sonstiges

Stephan Oltmanns wird mit 6 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme als Protokollant bestätigt.

## TOP 2: Berichte und Projekte

1. Daniel Fachinger berichtet von der Queer-Party am 02.02.17, die aus seiner Sicht erfolgreich ablief. Stephan berichtet, dass bei der Rückgabe bei einer der Kassen ein Schlüssel gefehlt habe, der nun verschollen sei. Daher sei diese nun nicht mehr zu gebrauchen. Stephan erkundigt sich, wie man nun verfahren wolle. Daraufhin erklärt sich Daniel bereit, dass die Anschaffung einer neuen Kasse von seiner AE abgezogen werden könne, da er den Schlüssel verloren habe.

2. Niclas berichtet über das AStA-Lerncafé: Dieses sollte eigentlich schon vergangenen Sonntag stattfinden, jedoch hätte keiner daran gedacht, dass der Strom an diesem Tag abgeschaltet wurde. Ab dem kommenden Sonntag solle das Lerncafé jedoch wie geplant stattfinden. Es wird geklärt, wer dann im AStA anwesend sein wird.

3. Stephan geht weiter auf die Kassen ein.

*(Lukas Vaupel betritt das Plenum um 12:32 Uhr, damit sind )*

Nicht nur habe der Schlüssel bei Daniels Kasse gefehlt, auch sei von Lukas eine Kasse ohne Henkel zurückgegeben worden. Dieser sagt, sich daran nicht erinnern zu können. Es wird geklärt, dass die Kasse auch ohne Griff noch weiter benutzt werden könne, so dass diese nicht ersetzt werden müsse. Stephan meint, dass man nichtsdestoweniger pfleglich mit dem Inventar des AStA umgehen müsse. Dies halte er momentan nicht für gegeben. Lukas ergänzt, dass er von Martin Weresow angesprochen wurde, der Ähnliches beklage.

4. Mike hat sich mit der Wahlordnung der Studierendenschaft aus Düsseldorf beschäftigt. Diese regle unter anderem, dass eine Wahl bei dem Verdacht auf Manipulation auch vorzeitig abgebrochen werden könne. Angesichts der Manipulationen der letzten beiden Jahre halte er dies für eine sinnvolle Optimierung unserer Wahlordnung.

5. Lukas erklärt, dass der Fairteiler nun wieder im Gange sei. Es gebe eine neue Abholerin, man suche jedoch weiterhin noch Freiwillige. Weitere Koordinierungstreffen mit Interessierten seien in Planung. Daniel fügt hinzu, dass aus seiner Sicht nicht nur die Abholung der Lebensmittel, sondern auch die Pflege und Reinigung des Kühlschranks eine wichtige Aufgabe für Freiwillige sei. Auf Nachfrage von Stephan, ob Letzteres nicht durch die AStA-Referent\*innen erledigt werden könne, erklärt Lukas, dass es aus seiner Sicht langfristig wünschenswert sei, bzgl. des Foodsharings eine AStA-unabhängige Organisation zu etablieren.

6. Um 12:40 Uhr betritt der neue Anwalt für die Rechtsberatung, Dr. Graunke, das Plenum. Man will die Gelegenheit nutzen, um über die Problematik mit den offenen Rechnungen des U-Club zu sprechen. Konstanze wiederholt den Inhalt des Problems für alle.

Dr. Graunke erläutert: Es gäbe lediglich ein Problem für den AStA, wenn man noch vor der ersten U-Club Party eine Summe bis auf Weiteres festgelegt hätte. Also gehe es um die Frage der Ursprungsvereinbarung. Hierzu seien jedoch aufgrund fehlender Verträge keine klaren Daten vorhanden. Würde der U-Club also das Geld gerichtlich einfordern, wäre die Beweislast auf ihrer Seite, und der AStA hätte somit gute Chancen. Bei der Frage, ob die ausgehandelte Summe a priori als Nettosumme zzgl. Steuern zu betrachten sei, könne man sich streiten. Auch hier hätte der AStA Chancen, das Risiko sei jedoch größer.

Dr. Graunke macht den Vorschlag, die 800 Euro, die der Standpunkt des AStA sind, zu zahlen und an den U-Club heranzutreten, die Situation klar zu machen, sich auf einen Kompromiss (etwa 800€ zzgl. Steuern) zu einigen und hier hierfür einen nachträglichen

Vertrag aufzusetzen. Sollte es zu einer Klage kommen, könne der AStA sich aufgrund des niedrigen Streitwertes selbst verteidigen, um Anwaltskosten zu sparen.

*(12:51 Uhr: Dennis P. betritt das Plenum, es sind 9 Stimmberechtigte anwesend)*

Man beginnt, über einen Termin, für die Rechtsberatung zu sprechen.

*Da bei 3 Vorsitzenden, 8 Referent\*innen und 5 autonomen Referaten mit 9 anwesenden Stimmberechtigten gerade genug da sind, um die Mitglieder des Schlichtungsrates wählen zu dürfen, einer von diesen jedoch kaum noch Zeit hat, stellt Mike den GO-Antrag auf Übergang zum TOP 3. Dieser wird ohne Gegenrede angenommen.*

### **TOP 3: Wahl der Mitglieder des Schlichtungsrates**

Daniel Fachinger beantragt geheime Wahl.

Es müssen 2 Mitglieder gewählt werden. Zur Auswahl stehen Josefine Richter und Alexander Hölken. Josefine Richter wird mit 9 Ja-Stimmen in den Schlichtungsrat gewählt, Alexander Hölken mit 8 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme nicht.

Es wird ein zweiter Wahlgang durchgeführt. Zur Wahl stehen Sarah Will und Alexander Hölken. Beide werden nicht in den Schlichtungsrat gewählt (Sarah Will erhält 5 Ja-Stimmen, Alexander Hölken erhält 4 Ja-Stimmen).

Mike appelliert an die Anwesenden, Alexander Hölken zu wählen. Er sei interessiert an der Arbeit und habe auch die Zeit dafür. Sarah Will dagegen habe momentan nicht so viel Zeit für diese Arbeit und wolle gerne anderen Interessierten den Vortritt lassen. Lukas erkundigt sich, ob es bei einer anwesenden Person Probleme mit Alexander gebe, und wenn ja, welche das seien. Dies könne man ja noch ausdiskutieren. Da sich niemand dazu meldet, wird ein dritter Wahlgang durchgeführt. Zur Auswahl steht nur Alexander Hölken. Alexander wird mit 8 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme wiederum nicht gewählt.

Lukas bedauert, dass man die von ihm eben vorgeschlagene Aussprache nicht angenommen habe. Daniel sagt, dass es einen WDR-Beitrag zum Thema Wahlmanipulation gegeben habe. Dort habe sich Alexander, der dort interviewt wurde, unglücklich ausgedrückt habe, was auch bei einem Mitglied des Wahlausschusses schlecht angekommen sei. Auf Nachfrage, was denn der Inhalt war, meint Stephan, es gehe anscheinend darum, dass Alexander gesagt habe, es sei zu untersuchen, ob die Verfehlungen beim Wahlausschuss oder beim StuPa lägen. Mike stellt fest, dass vom Wahlausschuss niemand anwesend ist und somit auch nicht für die fehlende Stimme verantwortlich sein könne.

Es kommt zu einem 4. Wahlgang. Vorgeschlagen ist diesmal nur Sarah Will. Sarah wird mit 9 Ja-Stimmen in den Schlichtungsrat gewählt.

*(Nuri Sen verlässt das Plenum, es verbleiben 8 Stimmberechtigte.)*

*Es gibt einen GO-Antrag auf Rückkehr in TOP 2. Dieser wird ohne Gegenrede angenommen.*

## TOP 2: Berichte und Projekte (Fortsetzung)

7. Man einigt sich mit Dr. Graunke auf die Sprechzeiten mittwochs 16-17:30 Uhr und donnerstags 13-15 Uhr für die Rechtsberatung.

Es entsteht eine Diskussion, in welchem Raum die Rechtsberatung stattfinden soll. Momentan findet sie im Büro des Finanzreferenten statt. Es gibt verschiedene Einwände, warum das Büro von Christiane Stiller hierfür besser geeignet sei. Nicht nur würden weniger Personen dort arbeiten, sondern es biete sich auch der Vorteil einer Doppelberatung - Rechtsberatung und Sozialberatung. [Anm. d. Protokollanten: Dies wurde bereits vor dem letzten Wechsel der Rechtsberatung so gehandhabt.] Mike sieht vor allem das Problem der geschützten Privatsphäre der betreffenden Studierenden. Es sollte am besten von vornherein niemand sonst im Raum sein. Lukas meint, dass Christiane Stiller mittwochs ab 16 Uhr ohnehin Feierabend habe. Er halte es für sinnvoll, die streng privaten Beratungsthemen mittwochs und die Synergieeffekte mit Christiane donnerstags zu nutzen. So wären unterschiedliche Bedürfnisse abgedeckt. Sebastian Richter erläutert, dass der Raumwechsel früher noch durch das neue Finanzerbüro bedingt gewesen sei. Mittlerweile sei es aber dort so unordentlich wie in den anderen Büros, so dass dieses Argument nicht mehr greife. Im Übrigen halte er eine Lösung mit 2 verschiedenen Räumen nicht für sinnvoll, da dies die Studierenden nur verwirren würde. Dem stimmt auch Mike zu. Gleichzeitig betont er noch einmal die Privatsphäre der Rat suchenden Studierenden.

*Jan-Niclas stellt einen GO-Antrag auf Schließung der Redeliste. Nach einer formalen Gegenrede von Daniel kommt es zur Abstimmung. Mit 4 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen und 2 Nein-Stimmen wird der Antrag angenommen. Einige ergreifen die letzte Gelegenheit, sich auf die Redeliste schreiben zu lassen.*

Man führt das Gespräch auf sinnfreie Weise mit Redebeiträgen, die alles Vorherige wiederholen und neu aufgreifen, fort.

Auf Wunsch von Daniel wird am Ende ein Stimmungsbild eingeholt. Dieses ergibt:

Finanzerbüro:	1 Stimme
Christianes Büro:	3 Stimmen
Christianes Büro/Großraumbüro:	3 Stimmen
Enthaltungen:	1 Stimme

Die Redeliste ist beendet. In einem Zwischenruf meint Stephan, dass eine eindeutige Positionierung statt Enthaltung hier Klarheit geschaffen hätte. Er wünsche sich eine zügige Entscheidung vom Vorsitz, damit Termine und Orte öffentlich gemacht werden können.

8. Sebastian Richter berichtet von den neuen Exkursionswochen. Man könne sich ab März für diese anmelden.

*(Daniel verlässt den Raum, es verbleiben 7 Stimmberechtigte)*

9. Sebastian spricht das Thema Server, Serverschrank und Datenschutz an, das bereits auf vorherigen Plenen zur Sprache kam. Er regt an, sich über Neuanschaffungen Gedanken zu machen und erläutert vorhandene Möglichkeiten.

*(Daniel betritt den Raum, es sind 8 Stimmberechtigte anwesend.)*

*Konstanze schließt um 13:44 Uhr aus Datenschutzgründen die Öffentlichkeit aus.*

*(In der Zwischenzeit betritt Sebastian Kopf das Plenum, Mike Stephan und Jan-Niclas Schürmann verlassen das Plenum, es verbleiben 7 Stimmberechtigte.)*

*Um 13:54 Uhr stellt Konstanze die Öffentlichkeit wieder her.*

Stephan erläutert, dass bei teureren Anschaffungen ohnehin das StuPa entscheiden müsse, da diese Anschaffungen durch seine Haushaltsberechnungen nicht mehr gedeckt seien. Daher erschließe sich ihm auch die Notwendigkeit, hierüber an dieser Stelle zu diskutieren, nicht. Es gebe noch Anträge vorzustellen und die Beschlussfähigkeit drohe, ins Wanken zu geraten. Außerdem macht er hier und in weiteren Zwischenrufen deutlich, dass es ihm schwer falle, bei dem gerade stattfindenden Zwiesgespräch zwischen Konstanze und Sebastian Richter die zahlreichen technischen Details zu protokollieren.

Daniel meint, diese Diskussion werde nun mindestens zum dritten Mal auf einem AStA-Plenum geführt, ohne offenbar einen Schritt weiter gekommen zu sein. Man habe bereits vorher festgestellt, dass es sinnvoller sei, wenn sich die Leute, die sich mit den technischen Details auskennen, untereinander beraten und Angebote ausfindig machen würden, die dann dem Plenum vorgestellt und diskutiert werden könnten. Auf diesem Plenum könne keineswegs die Mehrheit der Anwesenden bei diesem Thema sinnvoll mitsprechen.

*Daniel stellt einen GO-Antrag auf Schließung der Redeliste, nach einer formalen Gegenrede von Konstanze wird dieser mit 2 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen nicht angenommen.*

Konstanze erläutert, dass in der Zwischenzeit Angebote gefunden wurden. Sie betont die Wichtigkeit der Sache aufgrund der Mängelanzeige der Datenschutzbeauftragten und tadelt die unruhige Stimmung und das Nicht-Einhalten der Redeliste.

Im Folgenden stellt Sebastian Richter Selbige vor.

*(13:58 Uhr: Philip Scheffler betritt das Plenum, damit sind 8 Stimmberechtigte anwesend.)*

Einerseits gebe es ein Angebot für einen gebrauchten, aber technisch aufgerüsteten Server. Diese Aufrüstung geschehe durch eine Berliner Firma, die sich darauf spezialisiert habe. Der Kostenpunkt läge bei ca. 2250 Euro Brutto.

Ein komplett neuer Dell-Server läge dagegen bei 2900 Euro Netto und damit bei ca. 2350 Euro Brutto.

Bei beiden Angeboten käme eine Windows-Lizensierung hinzu. Durch den Anschluss an das Software-Portal der Uni falle diese jedoch mit 421 Euro vergleichsweise günstig aus.

Nachdem Cedric Busch das Büro betreten und sich einen kurzen Überblick über die Angebote verschafft hat, gibt es zwischen ihm und Sebastian Richter eine Diskussion darüber, ob beide Angebote das Notwendige nicht vollkommen übererfüllen würden.

In einem Zwischenruf macht Stephan erzürnt deutlich, dass er diese Detaildiskussionen nicht protokollieren könne und werde und dass man offensichtlich die Angebote nicht wie vorher bereits geklärt mit allen Technikaffinen Personen im AStA abgesprochen habe, und dass diese Diskussion jetzt wieder ohne Sinn und Zweck geführt werde.

*(Stephan Oltmanns verlässt das Plenum, es verbleiben 7 Stimmberechtigte.)*

*Das Protokoll wird ab jetzt von Dennis Pirdzuns geführt.*

Lukas bemängelt, dass die Debatte - bedingt durch die Zwiesgespräche zwischen Konstanze und Sebastian Richter - kaum nachvollziehbar und eine Zeitverschwendung sei.

*(Lukas und Daniel verlassen den Raum, es verbleiben 5 Stimmberechtigte.)*

Dennis Pirdzuns wird nachträglich mit 4 Ja-Stimmen und 1 Nein Stimme als Protokollant bestätigt.

Sebastian Richter beendet seine Vorstellung.

Konstanze bemängelt sowohl die unangebrachte Emotionalität als auch die mangelnde Sitzungsdisziplin.

#### **TOP 4: Anträge**

1. Es werden Beschlüsse des autonomen Referates für ausländische Studierende vorgestellt.

2. Es gibt einen Antrag des Wahlausschusses auf Rückerstattung von Fahrtkosten im Zuge der Urnentransporte. Philip meint, dass dies eher in den Bereich des StuPa falle.

*Philip stellt einen GO-Antrag auf Nichtbehandlung des Antrags. Nach einer formalen Gegenrede wird dieser mit 4 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.*

*(Lukas und Daniel betreten den Raum, es sind 7 Stimmberechtigte anwesend.)*

3. Konstanze stellt einen weiteren Antrag vor. Es geht um die Verpflegungskosten des Wahlausschusses während der Auszählung am 20.01.17. Es wurde Pizza bestellt und Nuno Vaz ist in Vorkasse getreten. Dieser Antrag bezieht sich auf den bereits am 14.12.16 gestellten Antrag. Für diesen ist jedoch schon die Monatsfrist abgelaufen. Dennis spricht sich daher dafür aus, über diesen Antrag erneut abzustimmen. Lukas fragt nach, warum der Antrag erst jetzt gestellt wird. Konstanze meint, das läge daran, dass man vorher nicht dazu gekommen sei. Lukas spricht sich dafür aus, über den Antrag nicht erneut abzustimmen, da die Frist verstrichen sei. Konstanze spricht sich nichtsdestotrotz für eine Abstimmung aus. Mit 5 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen wird der Antrag angenommen.

Dem Plenum lagen folgende Anträge zur Abstimmung vor:

1.

Titel	Plakate zur Einladung der Vollversammlung
AntragsstellerIn	Daniel Fachinger
Antragstext	siehe Titel
Antragshöhe	35,00 € inkl. MwSt.
Abstimmungsergebnis	3 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen – Stimmen
Ergebnis	Der Antrag wurde angenommen.

2.

Titel	Zusatzkosten für die Kaffeemaschine
AntragsstellerIn	Deniz Durnus
Antragstext	Kosten der Kaffeemaschine sind höher als geplant. Somit belaufen sich die Gesamtkosten auf 125 €. Rechnung wird nachgereicht.
Antragshöhe	25,00 € inkl. MwSt.
Abstimmungsergebnis	3 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen – Stimmen
Ergebnis	Der Antrag wurde angenommen.

3.

Titel	"Karawane" Flüchtlings-Diskussionsrunde
AntragsstellerIn	Deniz Durnus
Antragstext	Unterstützung durch Snacks und Getränke
Antragshöhe	30,00 €
Abstimmungsergebnis	3 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen – Stimmen
Ergebnis	Der Antrag wurde angenommen.

2.

Titel	Rückerstattung Pizza Wahlabend
AntragsstellerIn	Nuno Pereira Vaz
Antragstext	Der AStA möge beschließen dem Vorsitzenden des Wahlausschusses die durch ihn vorgestreckte Summe von 109,90€ zur Verpflegung des Wahlausschusses und Christiane Stiller bei der Wahlauszählung am 20.01.17 zurückzuerstatten. Ein Antrag auf Verpflegung hierfür wurde im Vorfeld beschlossen und soll jetzt ausgezahlt werden.
Antragshöhe	109,90 €
Abstimmungsergebnis	5 Ja 0 Nein 2 Enthaltungen – Stimmen
Ergebnis	Der Antrag wurde angenommen.

### **TOP 5: Termine und Sonstiges**

Es wird auf die nachfolgende Sitzung der FSRK, sowie auf die das AStA-Lerncafé und die Vollversammlung der autonomen Referate hingewiesen.

Nächstes Plenum: 15.02.2017 um 18:00 Uhr im Großraumbüro ME.04.19 des AStA.

Konstanze schließt das Plenum um 14:25 Uhr.

---

(AStA-Vorsitz)

---

(ProtokollantIn)